



Februar 2016

Liebe Wallauer,

hiermit liegt Ihnen die zweite Ausgabe unseres Blauen Briefes vor. Diesmal stellt er mit „spitzer Feder“ Magistrat und Stadtverordnetenversammlung ein Zeugnis für die vergangenen fünf Jahre politischer Arbeit aus. Soviel vorab: Es ist kein Ruhmesblatt, aus Wallauer Sicht.

Wenn Sie mehr über unsere Positionen erfahren wollen, besuchen Sie uns auf unserer Homepage, schreiben Sie uns eine E-Mail oder schicken Sie uns einen Brief ... und vielleicht geben Sie uns am 6. März 2016 Ihre Stimme.

Ihre *Wählergemeinschaft Wallau*

Grüße aus Schrumpfhäusern

Hofheim lässt Wallau nicht einfach nur links liegen (was schlimm genug wäre), sondern betreibt aktiv dessen **Schrumpfen**. In den vergangenen fünf Jahren gab es reichhaltige Kürzungen und Streichungen mit dem Totschlagargument der (für Wallau) fehlenden Mittel, die dann aber an ganz anderer Stelle ausgegeben werden. Wir präsentieren Ihnen hier unsere **Top (oder Flop) 10 der Schrumpfung**en ...

Platz 1: Kerbe-/Festplatz

Was ist geschehen? Unser Festplatz sollte bebaut werden, um eine schnelle und einfache Lösung in der Flüchtlingsunterbringung zu ermöglichen. Von Bürgerprotesten verschreckt, ruderte die Stadt zurück und gab an, dies betraf „nur“ den Grünstreifen am oberen Ende des Festplatzes. Dabei weiß jeder Wallauer: Auch der Grünstreifen gehört zum Festplatz!

Wir fordern: Bauplanungen müssen zumutbar sein – den später Einziehenden ebenso wie den Anwohnern und dem dörflichen Gesamtbild. Der Eingemeindungsvertrag sieht eindeutig eine bestimmte Nutzung des Areals vor und verpflichtet die Stadt, das Terrain *gärtnerisch* zu gestalten. Genau das sollte sie auch leisten!

Sind wirklich

10 Millionen

im Jackpot?

Weil am 6. März die Bürger wählen dürfen, erfahren sie aus dem Rathaus, dass Hofheim 2016 enorme Summen in Wallau investieren wollte. Angeblich rund zehn Millionen Euro. **Was ist darin enthalten?**

7,1 Millionen € für die Ländcheshalle
1,26 Millionen € für den Kunstrasenplatz
1,207 Millionen € für das Feuerwehrhaus

**Das sind insgesamt
 9,567 Millionen €.**

(Davon werden allerdings mindestens 2,4 Millionen € nicht durch die Stadt aufgebracht, sondern u. a. durch den Turnverein oder den Kreis.)

Aber wird Hofheim diese Millionen zahlen?

Jedenfalls nicht 2016. Denn:

Ein Teil der Kosten für die Ländcheshalle gilt bisher noch als „Finanzierungslücke“ **(-0,8 Millionen €)**, der Rest wird bei einem geplanten Baubeginn im Dezember (laut Frau Stang) wohl kaum 2016 ausgegeben **(-6,3 Millionen €)**, und den Kunstrasenplatz plant die Stadt frühestens für 2017 **(-1,26 Millionen €)**.

**Übrig bleiben also
 1,207 Millionen €.**

Der Rest ist eine preiswerte Absichtserklärung, ohne dass die Millionen tatsächlich ausgegeben werden müssten.

Platz 2: Ländcheshalle

Was ist geschehen? Verkleinerung des Angebots an Trainingsräumen, Lager, Tribüne, Wettkampfstätten und Parkmöglichkeiten, dafür Verkauf des bisherigen Ländcheshallengrundstücks und Abwälzung von so viel Kosten und Verantwortung wie möglich. Mitten im Wahlkampf wird nun gerodet, damit es „jederzeit losgehen“ könne ... aber ist das wirklich im Sinne Wallaus?

Wir fordern: Eine zukunftsorientierte, saubere, bedarfsgerechte und verlässliche Lösung sieht anders aus. Kritische Punkte wie das Raumangebot müssen im Sinne der Wallauer geklärt werden. Nur so trägt die Lösung allen Rechnung – und kann auch getragen werden. Für uns ist eine Sanierung immer noch eine saubere und gute Lösung.

Platz 3: Außenstelle

Was ist geschehen? Die Außenstelle Wallau gibt es nicht mehr. Es sei denn, einmalige wöchentliche Öffnung, Kappung von Kompetenz und kleines Kämmerchen wären ein Aushängeschild für bürgernahe Politik.

Wir fordern: Die Stadt muss auch in den Stadtteilen für die Bürger da sein – präsent und mit ausreichenden Öffnungszeiten und Handlungsmöglichkeiten. Genau so steht es bereits im Eingemeindungsvertrag. Und genau das dient dem Gemeinwohl und den Bürgerinteressen.

Platz 4: Wickerbachbrücke

Sollte entfallen, wurde wegen 500€ Ersparnis so geschrumpft, dass sie nun untauglich für den Mittsommerlauf ist.

Platz 5: Schotterstraße

Die ohnehin nur in eine Richtung befahrbare „Straße“ wurde sinnlos um 30cm geschrumpft. Und wird weiter befahren.

Platz 6: Ortsbeirat

Sollte nach ständiger Streichung der Befugnisse vollständig weggeschrumpft werden. Widerstand aus allen Stadtteilen hat das (noch) verhindert.

Platz 7: Seniorenarbeit

Die Weihnachtsfeier wurde gestrichen und lebt nur dank des Ortsbeirates zumindest in geschrumpfter Variante (zunächst) weiter.

Platz 8: Jugendkeller

Wurde derart sperrig verplant, dass man ihn wegschrumpfen konnte. Soll Vereinsheim der Wespen werden. Irgendwann.

Platz 9: Vereinsräume

DLRG, Wallauer Fachwerk und DRK verlieren Räume zugunsten einer Pizzeria. Gemeinwohl Fehlanzeige.

Platz 10: Laufbahn des Sportplatzes

Sollte aus Kostengründen verschwinden. Dieser Plan wurde dann aber verworfen.

Was tun gegen das Schrumpfen?

In unserem Wahlprogramm fordern wir unmissverständlich: *„Investitionen müssen nach nachvollziehbaren und transparenten Kriterien begründet werden: Luxusinvestitionen (z.B. Chinon-Center, Wasserschloss, Kellereiplatz) dürfen erst möglich sein, wenn zumindest die Basisinvestitionen in den Stadtteilen abgedeckt sind.“* Hofheim darf nicht für reine **Prestigeprojekte** der Kernstadt Gelder bereitstellen (aktuell: 444.000 € jährliche Nettobelastung für Neugestaltung des Kellereiplatzes incl. neuer Stadtbücherei), sich aber um vertraglich geregelte Ausgaben drücken, hier: Bereitstellung, Erhalt und Betrieb von Ortsbeirat, Außenstelle sowie Freizeit- und Festplatz. Wir finden: **Zuerst werden gesetzliche Verpflichtungen bedient, dann vertragliche und erst zum Schluss freiwillige.**



Infotafel:

Am Wickerbach 32a, Wallau

Internet:

www.wg-wallau.de

Facebook:

facebook.de/WGWallau

E-mail:

info@wg-wallau.de